

PALINDROME, die wiederkommende Kranckheit.

PALINGENESIS, Regeneratio, die Wiederzeugung, dergleichen einige Chymici, statuiren, wenn sie eine durch Feuer verbrannte Pflanze aus ihrem Salz oder Aschen wieder hervorzubringen suchen.

PALIURUS, Spina Christi, Stechdorn, Christdorn, ein ausländischer Dorn, mit fünfblättericht regulären Blüthen, und einer trockenen, wie ein Hut gebildeten Cap- sel. Weil die Staude in Palästina häufig wächst, so glaubet man, daß unser Heilandes Dornencrone daraus geflochten worden.

PALLIATIO, eine Bemantelung, davon kommt Palliativa cura, eine Interims- cur, wird in desperaten und unheilbaren Kranckheiten vorgenommen, da man etwa Schmerzen lindert, daß man den Patienten nicht gar hilflos lästet, ob man gleich wenig mit der Cur ausrichtet.

PALLIDUS COLOR, oder Pallor, die Bleichsucht, das weisse Fieber auch das Liebesfieber genannt, weil insgemein die Verliebten blaß aussehen, siehe Chlorosis.

PALMA, die Palme, ein Africanisch, Asiatisch, und Ostindianischer Baum, dessen Stamm aus Ueberresten seiner Blätter nach und nach erwächst. Seine Blätter sind entweder Fächerformig (foliis abelliformibus) oder Paarweis gesetzt, (foliis conjugatis). Uns ist bekannt, *Palma dactylifera major*, die grosse Dattelpalme, *Palma dactylifera minor*, oder *Chameriptis*. **ALPINUS** hat bereits zwey verschiedene Geschlechter derer Palmen gewußt. Die männliche bekommt einen Blumenbusch aus einer Scheide, (ex theca floret). Das Weibgen hat ebenfalls in einer Theca einen Busch mit Fruchtpistillen. Die Einwohner Egyptens streuen das männliche Pulver in die weiblichen Palmenhülsen, um selbige fruchtbar

Woyts Schatz, Kammer.

zu machen, welches Experiment lesthin in dem Königlichen Garten zu Berlin an denen niedrigen Palmen auch versucht, und wahr befunden worden. Die Früchte derer Palmen sind die Datteln, eine süsse Frucht, mit einem einzelnen harten Kerne. Einige Datteln tragen Cocosnüsse, *Palma Coc- cifera*.

PALMA CHRISTI, siehe Ricinus.

PALMA CONIFERA SPINOSA, siehe Sanguis draconis.

PALMA PINUS,

PALMA PRUNIFERA FOL. JUCCAE,

PALMA JUNCUS, siehe Sanguis draconis.

PALMA, Vola, die hohle oder flache Hand.

PALMATA, ist von der Orchis nur in Ansehung der einer Hand ähnlichen Wur- zel unterschieden.

PALMARIS MUSCULUS, der die Haut der hohlen Hand bewegende Muscul, *Palmaris longus*, welcher oben an dem Kopfe der Ulnæ entstehet, mit einem langen Tende- sine sich in der hohlen Hand endiget, und in eine breite Aponevrosin sich erweitert. *Palmaris brevis*, *Caro quadrata*, ein vier- eckicht Stückgen Fleisch unter der Haut der hohlen Hand, *Constrictor palmarum*, der Zus- ammenzieher der hohlen Hand.

PALMITES, der Palmenwein, ist ein sehr lieblicher und stärckender Trancf, wird von der *Palma minore* also gesammelt: es haben die Indianer gewisse Messer und Instrumenta, womit sie die untersten gro- ßen Aeste am Baum ritzen, und den her- aus fließenden Saft mit angehenckten Bouteillen, wie man alhier das Bircken- wasser sammler, auffangen.

PALMUS Παλμός, das Herzbeben oder Zittern, siehe *Cordis Palpitatio*.

PALPEBRA, ein Augenlid, *Palpe- brae*, Augenlieder, werden diejenigen Theile genennet, womit das Auge zur Zeit

Ggg gg

des